

Pressemitteilung



DEUTSCHE
PFANDBRIEFBANK

pbb Deutsche Pfandbriefbank übergibt historische Papiergeldsammlung als Leihgabe an HVB Stiftung Geldscheinsammlung

München, 18. Dezember 2013 – Die pbb Deutsche Pfandbriefbank hat eine Sammlung mit historischem Württembergischen Papiergeld als Dauerleihgabe an die HVB Stiftung Geldscheinsammlung übergeben. Sie gilt als die größte und bedeutendste Spezialsammlung von Württembergischem Papiergeld. In der Geldscheinsammlung der HVB Stiftung bleibt die Sammlung der pbb als Ganzes erhalten und ist für die interessierte Öffentlichkeit zugänglich.

Die jetzt übergebene Sammlung der pbb Deutsche Pfandbriefbank umfasst rund 8000 Scheine aus allen Perioden der Württembergischen Geldgeschichte und reicht vom Staatspapiergeld der Jahre 1849-1871, den Ausgaben der Württembergischen Notenbank 1871-1935, dem Notgeld der Jahre 1914-1924 bis zu den Notgeldaussgaben 1945-1948. Die Sammlung der pbb geht zurück auf die in mehr als vierzigjähriger Tätigkeit zusammengetragene Privatsammlung von Klaus Karau. Dieser hatte die Sammlung im Jahr 2000 an ein Vorgängerinstitut der pbb Deutsche Pfandbriefbank, die Württembergische Hypothekenbank in Stuttgart, verkauft und seitdem betreut.

Ansprechpartner für die Medien:

Walter Allwicher, +49 89 2880 28787, walter.allwicher@pfandbriefbank.com

Oliver Gruß, +49 89 2880 28781, oliver.gruss@pfandbriefbank.com

Hinweise für die Redaktionen

pbb Deutsche Pfandbriefbank

Die **pbb Deutsche Pfandbriefbank** (www.pfandbriefbank.com) ist eine Spezialbank für die gewerbliche Immobilienfinanzierung und die öffentliche Investitionsfinanzierung. Die Bank nimmt eine wichtige Aufgabe bei der Kreditversorgung der Immobilienwirtschaft wahr und unterstützt die öffentliche Hand mit Finanzierungen für Projekte und Maßnahmen zur Verbesserung der öffentlichen Infrastruktur.

HVB Stiftung Geldscheinsammlung

Die **HVB Stiftung Geldscheinsammlung** (www.geldscheinsammlung.de) wurde 2003 von der Bayerische Hypo- und Vereinsbank AG gegründet. Zweck der Stiftung ist die Förderung der wohl weltweit bedeutendsten Sammlung auf dem Gebiet des Papiergeldes. Diese geht auf die Privatsammlung Albert Pick zurück, der in den dreißiger Jahren des vorigen Jahrhunderts anfang, Banknoten und Notgeld zu sammeln. Er brachte seine Sammlung 1964 in die Bayerische Hypotheken- und Wechsel-Bank ein und baute sie bis zu seiner Pensionierung 1985 kontinuierlich aus. Am 10. Mai 2010 wurde die Sammlung in das Verzeichnis national wertvollen Kulturgutes eingetragen. Die HVB Stiftung Geldscheinsammlung soll dieses Kulturdenkmal unterhalten, wissenschaftlich auswerten und der Öffentlichkeit zugänglich machen.